

- E. S. Lehmann, Senator, 3. December 1746.
 Chr. L. Buchau, Senator, 2. December 1747.
 E. S. Lehman, 17. December 1748.
 Chr. L. Buchau, Senator, 24. November 1750.
 E. S. Lehmann, Senator 21. Januar 1752.
 Chr. L. Buchau, Senator. 24. November 1752.
 Carl. Ferdinand Richter, 17. November 1755.
 E. S. Lehmann, Senator, 5. Januar 1757.
 C. Ferd. Richter, Senator, 18. November 1758.
 E. S. Lehmann, Senator, 27. November 1759.
 Sam. Friedr. Lauriscus, 6. December 1763; 7. December 1764.
 Chr. L. Buchau, 30. November 1765.
 E. S. Lehmann, Senator, 30. November 1765; 28. November 1766.
 S. Friedrich Lauriscus, Senator, 3. December 1767.
 Chr. L. Buchau, Senator, 18. November 1768.
 Samuel Friedrich Lauriscus, Senator, 22. November 1771.
 Joh. Ferdinand Runge, Senator, 26. November 1772.
 Chr. L. Buchau, 8. December 1774.
 Joh. Ferdinand Runge, 30. Mai 1777.
 Chr. L. Buchau, December 1777.
 George Gottlieb Buckajsch. Senator, 15. December 1778.
 Johann Carl David Neumann, Senator und
 Johann Balthasar Buchau, beide 6. Mai 1785.
 Samuel Friedrich Banselow, Senator und Kämmerer, 15. November
 1787.
 Christian Gottfried Schreiber, Senator, 12. November 1789.
 Carl Wilhelm Erich, Senator, 17. September 1793.

Ein Vortrag des Oberlehrers Dr. Zentsch im Bürger-Verein über die
 Schulkomödien zu Guben im 17. und 18. Jahrhundert (No. 77. vom
 6. Juli 1875) hat ebenfalls kultur-historisches Interesse. Der Bericht darüber
 lautet: Ausgehend von der Beziehung des Gegenstandes zu den Räumen, in
 welchen der Verein während des letzten Jahres seine Sitzungen gehalten, und
 von der Bedeutung des Stoffes, weist der Vortragende zunächst darauf hin,
 daß sich hier die Sitte der Schauspielaufführungen durch die Schule wahr-
 scheinlich nicht, wie anderwärts, aus den Passionspielen, die auch hier bis
 1519 gehalten wurden, sondern durch bewußte Nachahmung der weit ver-
 breiteten, zunächst in der Oberlausitz (zu Zittau, Görlitz u. s. w.) mit Eifer
 gepflegten Einrichtung entstanden sei; 1669 erscheinen sie hier als zu den
 regelmäßig wiederkehrenden Ereignissen des Schullebens gehörig. Nach einem
 für diese Zwecke noch unbenutztem Manuscripte der Schule wurden dann im
 Einzelnen Mittheilungen gemacht über den Schauplatz (Gymnasialauditorium
 und Rathhaus) Termin und äußere Veranlassung (Kirchenfeste, Gregoriustag,
 Weinlese u. s. w.), die Zeit (Nachmittags) und die Dauer, die Leiter, die oft
 sehr hohe Zahl der Spieler, die Art und Zahl der Zuhörer. Wir heben die
 Notiz heraus, daß für die Zeit von 1669—84 Nachrichten über 14, für die
 von 1693—1726 über 13 Aufführungen vorliegen; in der Zwischenzeit ist eine
 1688 erfolgt. Nachdem sie dann wahrscheinlich zwischen 1730 und 1740 er-
 loschen, wurden sie 1770 und 1771 auf Verlangen des Rathes durch den